

(digitale) Zukunftswerkstatt

Beschreibung

Die Schülerinnen und Schüler analysieren in drei Schritten kritisch ihre aktuelle Klassen- oder Schulsituation (**Ist**), entwickeln gemeinsam Wünsche (**Wunsch**) und erarbeiten anschließend konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Situation (**Soll**). Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler in eine aktive Auseinandersetzung mit dem Ist zu aktivieren und in den Veränderungsprozess einzubinden.

Die Methode ist besonders gut zur IST-Analyse einsetzbar, um ...

- Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler strukturiert zu erfassen.
- einen Blick auf die aktuelle Situation der Schülerinnen und Schüler zu erhalten.
- konkrete Veränderungsimpulse aus Sicht der Schülerinnen und Schüler abzuleiten.
- Partizipationsprozesse bei Schülerinnen und Schülern zu initiieren.

Konkrete Umsetzung der Methode *Zukunftswerkstatt*

- digitale Ideensammlungen z. B. mit Mentimeter, Wooclap, TaskCards, Padlet, Kanban Board, Conceptboard, Miro
- Ideensammlung auf einem Plakat mit drei Spalten: Ist, Wunsch und Soll

Beispiele für Impulse zur Umsetzung der Methode *Zukunftswerkstatt* im Rahmen der IST-Analyse

- Stellen Sie sich eine ideale Schule vor. Wie sähe diese aus? (Thema: Schul- und Lernraumgestaltung)
- *[Impuls: Bild vom Klassenzimmer]* Wir wollen unser Klassenzimmer zum idealen Lernort machen! (Thema: Schul- und Lernraumgestaltung)
- Was hilft Ihnen, damit Sie sich besser in den Unterricht einbringen können? (Thema: Demokratie und Mitbestimmung)
- Das stört mich am Schultag und so können wir es ändern! (Thema: Schul- oder Klassenklima, Tagesstrukturierung, Stundenplanung, Unterrichtsgestaltung)
- Es soll sich jeder wohl fühlen und die Möglichkeit zum Lernen haben! (Thema: Klassen- bzw. Unterrichtsklima und Lernbedingungen)
- Was kann helfen, damit unsere Klasse besser funktioniert? (Thema: Teambildung und Regeln)